KARL-VON-FRISCH GYMNASIUM

Newsletter NR. 48 / DEZEMBER 2018

newsletter@kvfg.net

Inhalt

Gott sei Dank! · Rückblicke · Telegramm – Neues in Kürze · Termine & Veranstaltungshinweise

Gott sei Dank!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,
es ist ja jedes Jahr das Gleiche. Ausgerechnet vor Weihnachten geraten alle ganz besonders in Stress. Klassenarbeiten werden geschrieben und müssen korrigiert werden. Konzerte finden statt, die zuvor geprobt werden mussten. Wir sind auf Weihnachtsfeiern eingeladen, die auch jemand organisieren muss. Geschenke werden überlegt und besorgt. Es kommt da vieles zusammen. Hinter dem hektischen Treiben hat aber auch die Vorfreude auf Weihnachten Platz. Wir feiern, treffen Familie und Freunde und genießen all die Köstlichkeiten der Saison. Wer stark ist, der verkraftet ja den Stress. Wer sich aber schwach fühlt, kann in den ganzen Anforderungen des Alltags, nicht nur vor Weihnachten, ziemlich untergehen. Da kann es helfen, sich doch noch einmal zu besinnen, was wir da an Weihnachten feiern. All denen, die sich vielleicht manchmal eher auf der Verliererseite des Lebens fühlen, seien diese Zeilen des Schweizer Pfarrers Urs Boller gewidmet, der das Ereignis von Weihnachten mit folgenden Worten in den Blick nimmt:

Gott sei Dank!
Meine Mutter sagt:
Du bist zu klein.
Der Lehrer meint:
Du bist schwer von Begriff.
Meine Kumpels lachen:
Du hast verloren.
Der Berufsberater weiß:
Du bist nicht geeignet.
Der Meister bestimmt:
Der andere ist besser.
Gott sagt:
Du bist mir ähnlich.
Gott sei Dank!

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Kollegium und allen, die zur Schulgemeinschaft gehören, ein frohes Weihnachtsfest und erholsame Ferien!

Matthias Friederichs und Anke Lohrberg

Rückblicke

Reichspogromnacht, Shoah und Erinnerung

Am 9. November vor 80 Jahren brannten in Deutschland die Synagogen. In einer von Reichspropagandaminister Goebbels lancierten Aktion erfolgte mit dieser als „Reichskristallnacht“ schön geredeten Zerstörung jüdischer Gotteshäuser der nächste Schritt hin zur Shoah, der systematischen Vernichtung der europäischen Juden. Auch in Tübingen war dies der Fall.

Eine wesentliche Erinnerungsarbeit an dieses Ereignis leistet die Geschichtswerkstatt, über deren Leiter Martin Ulmer unserer Schule die Chance zu einem Zeitzeugengespräch eröffnet wurde. So konnten die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe am 9. November in zwei Schulstunden Eindrücke davon sammeln, wie die Nachkommen – Kinder und Enkel – der Familie Wochenmark (die sich später Marque nannte) mit dieser Vergangenheit umgehen. Josef Wochenmark, Großvater der befragten Zeitzeugen, war nach seiner Zeit in Tübingen noch bis 1943 Kantor in Stuttgart und nahm sich dort das Leben; seine Frau Bella wurde in Auschwitz ermordet.

Deren Sohn Arnold Wochenmark, größtenteils in Tübingen aufgewachsen, gelang schon 1936 die Flucht aus Deutschland, die ihn schließlich in die USA führte, wo er sich eine neue Existenz aufbaute. Die Söhne Bernard und Jeffrey sowie drei ihrer Kinder standen für ein intensives Gespräch zur Verfügung.

In der Bilanz konnte Bernard für sich feststellen, dass das Deutschland, aus dem sein Vater geflohen war, nichts mehr mit jenem der Gegenwart zu tun hat. Dennoch hat er erst 2004 deutschen Boden betreten, als er seinen Vater mit 83 Jahren das erste Mal nach Tübingen begleitete. Die Geschichte der Eltern und Großeltern ist in der Familie Marque stets präsent geblieben. Eine entscheidende Botschaft des Gesprächs war die Einsicht, dass die Shoah in der Sicht der Marques zwar historisch mit Deutschland verknüpft ist, prinzipiell aber überall möglich ist: Wo Menschenrechte infrage gestellt werden, ist eine Reichspogromnacht oder gar eine Shoah immer wieder möglich! Es gibt keine unmittelbare Schuld der Nachfolgenden an der Shoah, aber jeder trägt eine Verantwortung dafür, dass die Verbrechen des NS nicht unter dem Schleier des Vergessens verblassen. Deshalb ist es bleibende Aufgabe der Schulen, dies im Bewusstsein zu halten – zumal wir das unmittelbare Zeugnis der Zeitzeugen nicht mehr hören können. Dazu hat das Gespräch am 9. November 2018 am KvFG einen wichtigen Beitrag geleistet. Ein besonderer Dank gilt auch Maximilian Föll und Carl Wiebecke (beide aus Jg. 2), die das auf Englisch geführte Gespräch souverän moderiert haben.

Sebastian Kämper

Karl-von-Frisch-Vortrag am 20.11.2018

Viele kennen die Venus vom Hohle Fels, nicht ganz so viele kennen Frau Dr. Sybille Wolf, Archäologin der Abteilung Ältere Urgeschichte der Universität Tübingen. Sie ist nicht nur eine großartige Spezialistin für die Höhlenfunde auf der Schwäbischen Alb, sondern eine ausgewiesene Kennerin für jegliche Funde aus Mammutelfenbein. So kam sie auch nicht mit leeren Händen am 20.11.2018 zu uns in die Aula, sondern hatte viele Repliken von weiblichen Figurinen dabei. Man konnte staunend sehen und fühlen, dass die Menschen vor ca. 40.000 bis 15.000 Jahren vor heute nicht nur mit dem reinen Überleben beschäftigt gewesen waren. Kunstvoll verzierte Frisuren oder Kopfbedeckungen, Schraffuren und liebevoll ausgestaltete Details waren sehr gut zu erkennen. Weibliche Figuren, welche laut Wolf in deutlich höherer Zahl als männliche Darstellungen gefunden wurden, faszinieren seit jeher die Betrachter. Solche Figuren wurden europaweit ausgegraben.

Wolf konnte anhand vieler Abbildungen eindrucksvoll zeigen, wie die unterschiedlichen Fundorte ihre eigenen Charakteristika aufweisen. Viele der Figurinen zeichnen sich durch sehr große Brüste, breite Hüften, ein großes Gesäß und eine plastisch dargestellte Vulva aus. Sie lassen uns heute rätseln, ob vielleicht Göttinnen dargestellt wurden oder ob es

gar Pin-Up-Girls waren, die die Krieger mit auf die Jagd nahmen. Neben den spektakulären Funden vor unserer Haustür (z.B. die Höhlen Hohle Fels, Geißenklösterle, Hohlenstein-Stadel und Vogelherd) verwies Wolf auch auf andere berühmte Fundorte in Österreich (Willendorf), Frankreich (Rideaux-Höhle) oder Tschechien. Auch wenn es eine Bandbreite an Ausgestaltungen gibt, so zieht sich die Frau ohne Kopf und ohne ausgestaltete Beine durch die gesamte Zeit. Als seriöse Wissenschaftlerin verwahrte sich Wolf davor, irgendwelche Spekulationen zu vertreten, aber sie betonte, dass diese Kunstwerke als eine besondere Wertschätzung und Faszination der Frau gegenüber gesehen werden können. Als Lebensspenderin war das Überleben der Frau und ihrer Kinder für den Fortbestand der Sippe entscheidend. Ob sie eine Vorrangstellung gegenüber dem Mann besaß, lässt sich nicht einfach ableiten. Und so lässt sich auch nicht begründet von einer Vorherrschaft der Frau sprechen.
Neben solchen Überlegungen nahm Wolf die Zuhörinnen und Zuhörer mit in die praktische Arbeit der Archäologie. Wie akribisch hier heutzutage vorgegangen wird, um auch kleinste Bestandteile einer Figur aufzufinden, zeigte sie am Beispiel des ebenfalls sehr berühmten Löwenmannes vom Hohlenstein-Stadel im Lonetal. Seine Entdeckung kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges war hektisch und mit sehr groben Methoden durchgeführt worden. Der Aushub blieb in der Höhle zurück. Es sollte Jahrzehnte dauern, bis die anfänglichen 260 Elfenbeinsplitter und weitere Teile, die später noch gefunden wurden, so zusammengesetzt werden konnten, dass man 2013 den Löwenmann, wie wir ihn heute kennen, zeigen konnte. Lange hatte man nicht gewusst, ob die Figur ein männliches oder weibliches Mischwesen darstellen sollte. Neuere Erkenntnisse lassen aber deutlich auf eine männliche Darstellung schließen.
Wir ahnen anhand dieser uralten Figuren, dass der moderne Mensch, der ca. 45.000 Jahre vor heute während der letzten Eiszeit vermutlich über den Donaukorridor nach Europa kam, bereits einen Sinn für Dinge hatte, die über den Bedarf des alltäglichen Lebens hinausgingen. Viele der oftmals nur wenige Zentimeter großen Gegenstände hatten Ösen und waren wohl um den Hals getragen worden. Als Amulette? Als Schmuckstücke?
Wir wissen es zwar nicht, aber Wissenschaftler wie Frau Dr. Wolf helfen uns, staunend und voller Faszination Einblicke in die Anfänge unserer Menschheitsgeschichte zu bekommen. Wir danken ihr dafür.

„Aktion Sternschnuppe“ lief wieder erfolgreich

Im Zuge der „Aktion Sternschnuppe“, die in Form einer Sammelaktion am KvFG zugunsten der Tübinger Tafel vom 3.12. bis zum 14.12.2018 andauerte, wurden bereits wieder viele gut erhaltene oder sogar neuwertige Spenden abgegeben. Diese reichen von Spielwaren über Dekorations- und Drogerieartikel bis hin zu Lebensmitteln.
Wir danken Frau Lehmann für die Organisation der Aktion und die Spendenauslieferung an die Tafel sowie allen Spenderinnen und Spendern für ihre Gaben, die Bedürftigen zugutekommen.

Nikolauskonzert am 6.12.2018

In einer brechend vollen Aula begeisterten 120 kleine und große Musikerinnen und Musiker beim diesjährigen Nikolauskonzert am Karl-von-Frisch-Gymnasium. Das Konzert begann mit einem experimentellen Einstieg: Nach einigen Tamtam-Schlägen erklangen bekannte Gitarrenriffs wie „Smoke on the water“, gespielt von Benjamin Suchalla. Dazwischen verschaffte sich immer wieder

die Tuba von Hagen Rauser Gehör, indem sie das Motiv eines Adventsliedes erklingen ließ. Nach und nach gesellten sich mehr Instrumente dazu, bis schließlich die in der Aula und auf der Empore verteilten Bigband-Mitglieder in den Klangteppich einstimmten, um einen mehrstimmigen Satz von „Tochter Zion“ zu präsentieren.
Dieser Performance folgte ein buntes Potpourri unterschiedlichster Musikstile, von Händels Wassermusik über weihnachtliche Klänge bis hin zu Glenn Miller. Einzelne Klassen wie die 5b und 5c, aber auch klassenübergreifend besetzte Ensembles wie die Junior-Band zeigten stimmlich und instrumental ihr Können und ihre Freude an der Musik. Das Musiklehrerteam der Schule, Bettina Braun, Beate Heutjer, Stefan Hilß und Eva-Maria Weiß, hatten ganze Arbeit geleistet, wie sich an der Begeisterung des Publikums leicht feststellen ließ. Den fetzigsten Beat vermochte allerdings Samuel Wütherich mit dem Schlagzeug zu erzeugen. Er bekam einen besonderen Applaus nach vielen Jahren treuer Unterstützung der musikalischen Arbeit an der Schule. Der Abiturient verlässt bald das KvFG und mit Jakob Gattnar aus der 6a wurde bereits sein Nachfolger am Schlagzeug begrüßt. Höhepunkt war am Schluss wieder der Auftritt der Bigband und nach einem gemeinsamen Schlusslied gingen alle beschwingt nach Hause.

Telegramm – Neues in Kürze

Schülersprecherwahl

Tim Weber und Carl Wiebecke, beide aus Jahrgangsstufe 2, sind von der Schülerschaft unserer Schule als Schülersprecher für das laufende Schuljahr gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch! Carl Wiebecke führt die Tätigkeit im zweiten Jahr fort, während Tim Weber neu gewählt wurde. Er löst damit Vanessa Renner ab, die sich nicht mehr zur Wahl stellte. Dem letztjährigen Schülersprecher-team, Carl Wiebecke und Vanessa Renner, sei hiermit nochmals herzlich gedankt.

Wahl der Elternbeiratsvorsitzenden

Zur Elternbeiratsvorsitzenden wurde Frau Jilke wiedergewählt. Ihre Stellvertreterin wird in Nachfolge von Frau Erbse im kommenden Schuljahr Frau Kreth sein. Wir gratulieren beiden zur Wahl!

Neubesetzung der Schulkonferenz

Auch die Schulkonferenz wurde in diesem Schuljahr wieder neu zusammengesetzt. Ihr gehören kraft Amtes der Schulleiter (Karsten Rechentin), die Elternbeiratsvorsitzende (Andrea Jilke) sowie der

Schülersprecher (Carl Wiebecke, Jg. 2) an. Als Wahlmitglieder wurden folgende Personen von den jeweiligen Gruppen gewählt [Stellvertreter in Klammern]:
Lehrkräfte: Susanne Heyeckhaus-Porsch, Dietmar Vögele, Kerstin Rapp [Matthias Friederichs, Ralf Repphun, Kathrin Locherer]; Eltern: Frau Ostertag-Hermann, Herr Tahami, Frau Neunstöcklin [Frau Ewaldt, Frau Dreher-Seewald, Frau Trepte]; Schüler: Vanessa Renner (Jg. 2), Johannes Droste (9d), Lucy Scholl (9c) [Kilian Riedel (Jg. 2), Sophie Scholl (9a), Nele Dupé (10c)].

Vorlesewettbewerb der Klassen 6

In den vergangenen Wochen wurden in den Klassen 6 im Rahmen des bundesweiten Vorlesewettbewerbs im Deutschunterricht die besten Vorleser bestimmt. Am 21.11.2018 traten die Klassensieger Diego Linguanti (6a), Lucia Schreibauer (6b), Jule Kuttler (6c) und Lenia Nebe (6d), die kurzfristig für ihren erkrankten Mitschüler Erik Bröckel eingesprungen war, gegeneinander an, um den Schulsieger zu ermitteln. Die Auswahl fiel der fünfköpfigen Jury aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 und 9 nicht leicht, denn alle vier Schüler lasen ihre Texte zum Vergnügen ihrer zuhörenden Mitschüler mit großem Einfühlungsvermögen und überzeugender Lebendigkeit. Zunächst durften die vier Klassensieger aus einem selbstgewählten Jugendbuch einen vorbereiteten Text vorlesen, im Anschluss daran sollten sie ihr Können an einem fremden Text demonstrieren. Nachdem die beiden besten Leser noch in einem Stechen gegeneinander angetreten waren, konnte die Jury die Siegerin des diesjährigen Wettbewerbs am Karl-von-Frisch-Gymnasium verkünden: Jule Kuttler. Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihrer hervorragenden Leistung und wünschen der Schulsiegerin Jule Kuttler viel Glück in der nächsten Runde des Wettbewerbs in Tübingen.

Susanne Heyeckhaus-Porsch

Brigitte-Sauzay-Programm: Französinnen zu Besuch

Die Schülerin Florine Latorre aus dem Collège Paul Esquinance La Réole (Gironde) und die Schülerin Annouk Sanlaville aus dem Collège Raoul Dufy (Le Havre) sind seit September bei uns an der Schule im Rahmen des Brigitte-Sauzay-Programms und fahren vor Weihnachten wieder nach Frankreich zurück. Sie sind beide in der Klasse 9a und besuchen dort den Unterricht mit ihren Partnerinnen Amrei Jankowsky und Chiara Schreibauer. Sie sind beide sehr froh, hier zu sein und haben große Fortschritte in Deutsch gemacht. Das Schulleben am KvFG hat ihnen sehr gut gefallen (die Lehrer, die Kurzprojekte etc.) und sie waren sehr gut integriert. Die Schülerin Thémis

Jannin aus dem Collège Raoul Dufy besucht bis zu den Weihnachtsferien die Klasse 8b und freut sich, zum zweiten Mal unsere Schule für eine längere Zeit zu besuchen. *Dominique Schütze*

Frühsport in der Sportwoche

Die Sportfachschaft bietet in der Sportwoche vom 17.12. bis 21.12.2018 jeden Morgen ein kleines Sportprogramm an. Der Frühsport findet täglich von 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr in der Sporthalle statt. Jeden Tag übernimmt ein anderer Sportkollege die Aktion, z.B. wird es an einem Tag Koordinationsübungen geben, an anderen Tagen geht es um Aufwachspiele oder einfach um Fitness. Herzliche Einladung!

Mitteilungen der Mensa

Die Mensa sagt DANKE an alle, die in diesem Jahr gekocht, gebacken, gegessen, geputzt, gedacht und uns in irgendeiner Form unterstützt haben.
Wir wünschen allen Helferinnen und Helfern, den Schülerinnen und Schülern, der Schulleitung und dem Lehrerkollegium, dem Sekretariat und den Hausmeistern mit Familien ein schönes ruhiges Weihnachtsfest, erholsame Ferien und alles Gute für das Jahr 2019.
Letzter Kochtag ist der 20. Dezember 2018. Ab dem 7.1.2019 wird wieder gekocht.
Alles Gute wünscht *das Mensateam*

Termine und Veranstaltungshinweise DEZEMBER 2018 bis MÄRZ 2019

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung
Mo	**17.12.** bis	Fr **21.12.2018**	**Sportwoche mit Turnieren am Nachmittag** 17.12.2018, 14.00-17.30 Uhr: Fußballturnier Kl. 7-12 18.12.2018, 14.00-16.00 Uhr: Handballturnier Kl. 7-12 20.12.2018, 11.45-15.00 Uhr: Fußballturnier Kl. 5+6 17.12.-21.12.2018, 7.15-7.45 Uhr: Frühsport in der Sporthalle
Fr	**21.12.2018**	1. Std. in der Aula	**Weihnachtsgottesdienst** zum Thema „Gott wird einer von uns“
Fr	**21.12.2018**	nach der 4. Stunde	**Unterrichtsende vor den Weihnachtsferien nach der 4. Stunde** aufgrund einer Dienstbesprechung der Lehrkräfte
Fr	**18.1.2019**	vormittags	**Deutsch-französischer Tag** mit leckeren Spezialitäten und Tanz
Di	**22.1.2019**	3. Std. bis 6. Std.	**Besuch vom France Mobil am KvFG** (fünfte Klassen)
Fr	**25.1.2019**	im Laufe des Vormittags	**Ausgabe der Halbjahresinformationen für die Klassen 5 bis 10 bzw. der Zeugnisse für die Klassen 11 und 12**
Mo	**28.1.2019**		**Beginn des zweiten Schulhalbjahrs** (ab heute gilt der neue Stundenplan für das 2. Halbjahr!)
Mo	**28.1.2019**	vormittags	**Wahl des 5. Abitur-Prüfungsfachs (Klasse 12)**
Di	**29.1.2019**	3. Std. bis 6. Std.	**E-Day** für die E-Manager und das E-Team
Mi	**30.1.** bis	Mo **4.2.2019**	**E-Team verkauft Hefte aus Recyclingpapier** (jeweils in der 2. großen Pause in der Aula)
Mi	**30.1.2019**	18.30 Uhr in der Aula	**Vorspiel Flötenklasse von Frau Hahn**

So	**3.2.** bis	Di	**5.2.2019**	**Ausfahrt 1 der Ski-AG** ins Kleinwalsertal
Di	**5.2.** bis	Do	**7.2.2019**	**Ausfahrt 2 der Ski-AG** ins Kleinwalsertal
Mi	**6.2.2019**	20.00 Uhr in der Mensa		**Elternbeiratssitzung**
Do	**7.2.** bis	Sa	**9.2.2019**	**Ausfahrt 3 der Ski-AG** ins Kleinwalsertal
Mo	**11.2.2019**	nachmittags ab 13.45 Uhr		**Schnuppernachmittag für die Viertklässler**
Di	**12.2.2019**	vormittags		**P.A.R.T.Y. für die Klassenstufe 11** (Prävention im Zusammenhang von Verkehr und Alkohol bzw. Drogen)
Mi	**13.2.2019**	14.00 Uhr bis 17.30 Uhr		**Regionalqualifikation von „Jugend debattiert“ am KvFG**
Mi	**20.2.2019**	vormittags		**Vergleichsarbeit VERA 8 Deutsch** (Klasse 8)
Do	**21.2.** und	Fr	**22.2.2019**	**Elternsprechtage** (jeweils von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr)
Fr	**22.2.2019**	vormittags		**Vergleichsarbeit VERA 8 Englisch** (Klasse 8)
Mo	**25.2.2019**	19.00 Uhr		**Finale (Regionalentscheid) von „Jugend debattiert“ am Quenstedt-Gymnasium Mössingen**
Di	**26.2.2019**	vormittags		**Vergleichsarbeit VERA 8 Mathematik** (Klasse 8)
Mi	**13.3.** und	Do	**14.3.2019**	**Anmeldung der neuen Fünftklässler** im Sekretariat
Mi	**13.3.2019**	15.00 Uhr		**Kooperationsnachmittag mit den Grundschulen**
Mi	**13.3.2019**	19.30 Uhr in der Aula		**Informationsabend zur Sprachenwahl ab Klasse 6 (Französisch / Latein) für die jetzigen 5er-Eltern**
Fr	**15.3.2019**	vormittags		**Vorbereitungstag fürs Langprojekt**
Fr	**15.3.2019**	19.00 Uhr in der Mensa		**Mensa-Dankeschönessen** für alle Mensa-Köchinnen und Mensa-Köche

IMPRESSUM – Redaktion: Matthias Friederichs und Anke Lohrberg-Pukrop (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net ;